Für stille Stunden der Sammlung und Andacht

Pfingstsonntag

Still war der Tag, die Sonne stand
so klar an unbefleckten Tempelhallen;
die Luft, von Orientes Brand
wie ausgedörrt, ließ matt die Flügel fallen.
Ein Häuflein sieh, so Mann als Greis, auch Frauen knieend; keine Worte hallen,
sie beten leis!

Wo bleibt der Tröster, treuer Hort,
den scheidend doch verheißen du den Deinen?
Nicht zagen sie; fest steht dein Wort,
doch bang und trübe muß die Zeit uns scheinen.
Die Stunde schleicht; schon vierzig Tag und Nächte harrten wir in stillem Weinen
und sahn dir nach.

Wo bleibt er nur? Wo? Stund an Stund,
Minute will sich reihen an Minuten.
Wo bleibt er denn? Und schweigt der Mund:
die Seele spricht es unter leisem Bluten.
Der Wirbel staubt, der Tiger ächzt
und wälzt sich keuchend durch die sandigen Fluten,
die Schlange lechzt.

Da, horch, ein Säuseln hebt sich leicht!
Es schwillt und schwillt und steigt wie Sturmes Rauschen.
Die Gräser beben ungebeugt;
die Palme starr und staunend scheint zu lauschen.
Was zittert durch die fromme Schar,
was läßt sie bang und glühe Blicke tauschen?
Schaut auf! Nehmt wahr!

Er ists, er hts; die Flamme zuckt
ob jedem Haupt; welch wunderbares Kreisen,
das durch die Adern quillt und ruckt!
Die Zukunft bricht: es öffnen sich die Schleusen. —
und unaufhaltsam strömt das Wort,
bald Heroldsruf und bald im flehend leisen
Geflüster, fort.

O Licht, o Tröster, bist du, ach
nur jener Zeit, nur jener Schar verkündet?
Nicht uns, nicht überall, wo wach
und Trostes bar sich eine Seele findet?
Ich schmachte in der schwülen Nacht;
o leuchte, eh das Auge ganz erblindet,
es weint und wacht!

Morgenandacht

Wenn in früher Morgenkühle
noch kein Fuß den Strand beschreitet,
geh du still hinab und fühle,
wie die enge Brust sich weitet.
Fniee dort im Sande nieder,
den die heilige Flut gereinigt,
bis sich deine Seele wieder
mit dem Strom des Lebens einigt,
bis in ihren tiefsten Tiefen
die versiegten Brunnen springen
und die Kräfte, die entschliefen,
neugestärkt sich zum Lichte ringen.

Aus Kämpis Nachfolge Christi

Daß man alle Sorge Gott anheimstellen soll

Sohn, laß mich mit dir tun, was ich will. Ich weiß, was dir heilsam ist. Du denkst wie ein Mensch, und urteilst in vielem, wie es menschliche Neigung dir eingibt.

Herr, es ist wahr, wie du sagst: Deine Sorgfalt für mich ist größer, als alle Sorge, die ich für mich tragen kann.

Denn der hängt allzusehr vom Zufall ab, welcher nicht all seine Sorge auf dich wirft.

Herr! wenn nur mein Wille immer recht und fest auf dich gerichtet bleibt, so tue mit mir, was dir wohlgefällt.

Denn was du mit mir tun magst, kann nicht anders als gut sein.

Willst du, daß ich in Finsternis wandle, so sei gepriesen, und willst du, daß ich im Lichte sei, so sei auch dafür gepriesen.

Würdigen du mich deines Trostes, so sei gepriesen, und willst du Trübsal über mich verhängen, so sei ebenso allzeit gepriesen!

Sohn! also muß es um dich stehen, wenn du mit mir wandeln willst.

Du mußt ebenso bereitwillig sein zum Leiden als zur Freude.

Du mußt ebensogern hungrig und arm sein, als satt und reich.

Herr! um deinetwillen will ich gern leiden; was du auch über mich kommen lassen mögest.

Mit gleicher Freude will ich aus deiner Hand Gutes und Böses, Süßes und Bitteres, Fröhliches und Trauriges hinnehmen und für alles, was mir widerfährt, Dank sagen.

Bewahre mich vor aller Sünde, und ich werde weder Tod noch Hölle fürchten.

Wenn du mich nur in Ewigkeit nicht verwirfst, und mich nicht auslöschest aus dem Buche des Lebens: so mag mir nimmer schaden, was auch für Trübsal über mich komme.

Die Worte des Glaubens

Drei Worte nenn ich euch, inhaltschwer,
sie gehen von Munde zu Munde,
doch stammen sie nicht von außen her
das Herz nur gibt davon Kunde.
Dem Menschen ist aller Wert geraubt,
wenn er nicht mehr an die drei Worte glaubt.

Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei,
und wird er in Ketten geboren,
laßt euch nicht irren des Pöbels Geschrei,
nicht den Mißbrauch rasender Toren!
Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht,
vor dem freien Menschen erzittert nicht!

Und die Tugend, sie ist kein leerer Schall,
der Mensch kann sie üben im Leben,
und sollt er auch straucheln überall,
er kann nach der göttlichen streben;
und was kein Verstand der Verständigen sieht,
das übet in Eingalt ein kindlich Gemüt.

Und ein Gott ist, ein heiliger Wille lebt,
wie auch der menschliche wanke,
hoch über der Zeit und dem Raume webt
lebendig der höchste Gedanke;
und ob alles in ewigem Wechsel kreist,
es beharret im Wechsel ein ruhiger Geist.

Die drei Worte bewahrt euch, inhaltschwer,
sie pflanzet von Munde zu Munde
und stammen sie gleich nicht von außenher,
euer Innres gibt davon Kunde.
Dem Menschen ist nimmer sein Wert geraubt,
so lang er noch an die drei Worte glaubt.

Kirchenanzeigen

Regina.

St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch). 7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 3 Uhr Taufen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Mittwoch und Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.

Jeden Tag: 7 Uhr und 8¼ Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Lutherische Dreieinigkeits-Gemeinde.
A. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.
Lutherliga: 1. und 2. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Lutherische Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina.
Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittags 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend morgens von halb acht Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabends nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Southeb-Parochie, Missouri-Synode, Immanuelis-Gemeinde in Southeb.
Gottesdienst jeden Sonntag abwechselnd vormittags um 10.30 und nachmittags um 2.30.

Missouri-Synode
Reiseprediger der Missouri Synode für Alberta und das nördliche British Columbia J. H. Meyer, 9608—110th Ave., Edmonton, Alta. ist stets bereit kirchlich Unversorgte zu besuchen, wenn man sich an ihn wendet.

Ev.-luth. St. Johannes Gemeinde. Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, Vorm. 11 Uhr und abends ½8 Uhr.
Schule: Jeden Sonntag, Vorm. 10 Uhr, Sonntags-Schule. Jeden Samstag, Vorm. von ½10 bis 12 Uhr und Nachm. von 2 bis 4 Uhr Deutsch Lesen und Schreiben, Unterricht in Katechismus, Bibl. Geschichte und Singen. Jeden Mittwoch, nachm. von ½5 bis ½7 Uhr, deutsche Schule im Nordende der Stadt, im Hause von Mr. Smirnsky, 11905—78. Str. Jeden Dienstag und Freitag, nachm. von 2 bis 4 Uhr, Konfirmanden-Unterricht.
Jugend-Verein: Jeden zweiten Dienstag abends 8 Uhr, Versammlung im Vatement der Kirche.
Fremde gutseit herzlich willkommen!
Pastor: G. Turkheim.
10759—96. Str., Tel. 71012

In der katholischen Kirche zu Martenville, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Zions-Gemeinde, 11 Meilen nordwestlich von Southeb.
Gottesdienst jeden Sonntag abwechselnd vormittags um 10.30 und nachm. um 2.30 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu erscheinen. — In Southeb ist vom 1. Sept. bis zum 1. Juli Gemeindeschule. Alle Kinder sind willkommen.
Pastor Roeder.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Strath, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens frühe Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.
Gottesdienste in Serath jeden andern Sonntag im Schulgebäude um 10.30 Uhr morgens frühe Zeit. Deutsche Schule jeden anderen Samstag von 1 bis 4 Uhr nachmittags.
Jedermann ist zu den Gottesdiensten herzlich eingeladen.
B. Tonteroth, Pastor.

Parochie Davin-Kronau-Bibard (Gen. Konzil) Pastor Schlange.
Gottesdienste finden in Davin, Kronau und Bibard an Sonntagen, und zwar vormittags, um 10 Uhr beginnend, statt. Sonntagsschule um ½ 10 Uhr vormittags. Samstagsschule in der Gemeinde, in der am darauffolgenden Sonntag vormittag Gottesdienst stattfindet.

Evang.-Luth. Christuskirche, Rosthern, Sask.
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr.
Geo. O. Jüttner, Pastor.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Good Ave., Winnipeg Man.

Neudorf Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags, frühe Zeit.

Evang.-Luth. Trinitatis-Gemeinde, Rosthern (Ohio Synode)
Sonntags-Gottesdienste: Vormittags 10 Uhr Sonntagsschule; 11 Uhr Hauptgottesdienst; 7 Uhr Abendgottesdienst. Mittwoch: 7 Uhr Bibelstunde; Jugendverein: Jeden zweiten Freitag, abends um 8 Uhr.

Ev.-Luth. Markus-Gemeinde, Haultain, Sask.
Gottesdienste: Jeden dritten Sonntag vormittags um 11 Uhr.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
A. Schormann, Pastor.

Medicine Hat, Alta. — Wo Leute kirchlich unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, selbige mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. R. Arndsdorf, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta Reiseprediger der Ohio-Synode für Alberta.

Deutsche Baptisten-Gemeinde, Southeb, Sask.
10—11 Uhr vorm. Sonntagschule.
11—12 Uhr vorm. Gottesdienst.
8—9 Uhr nachm. Jugendverein.
Jedermann willkommen.
Albert Knopf, Prediger.

Deutsche Zeitungen jetzt viel teurer

Die Berliner Tageszeitungen mußten am 1. April ihre Bezugspreise wiederum erhöhen. Diese neuen Preiserhöhungen waren bereits beschlossen, bevor der Generalstreik den Zeitungen schwere Verluste zugefügt hat. So werden die „Vossische Zeitung" und das „Berliner Tageblatt" ihren Bezugspreis bei Zustellung durch eigene Boten auf 10 Mark monatlich erhöhen. Der Postbezugspreis wird 9 Mark monatlich ohne Bestellgeld betragen. Die „Deutsche Zeitung", die „Tägliche Rundschau", der „Berliner Lokal-Anzeiger" erhöhten vom gleichen Zeitpunkt an dementsprechend. Die „Berliner Morgenpost", die „Berliner Allgemeine Zeitung" und die „Berliner Volkszeitung" haben diese Erhöhung schon vom 15. März an vorgenommen.

Die wesentliche Belastung der Zeitungsbetriebe bringen heute die hohen Papierpreise, die neuerdings nicht erst in monatlichen, sondern noch kürzeren Etappen hinaufgeschraubt werden. Jedem Zeitungsbezieher kommt dies unter anderm auch dadurch zum Bewußtsein, daß die Händlerpreise für alte Zeitungen sich dieser Preisentwicklung, wenn auch in gemessenen Abständen, anschließen. So wird heute schon für das Kilo Zeitungspapier vom Händler 1.20 Mark bezahlt.

Türkische Frau zum ersten Male in der Geschichte mit Regierungsgeschäften betraut

Konstantinopel. — Ein schlagendes Beispiel der allgemeinen Emanzipation türkischer Frauen, welche der Krieg zustande gebracht, ist die Ernennung von Frau Halide Edib Hanem zum Kultusminister in Mustapha Kemals Kabinett. Frau Hanem ist die Gattin von Adan Bey, dem früheren Vorsitzenden des türkischen roten Halbmonds und bis kürzlich Mustapha Kemals Minister für Gesundheitswesen. Sie ist 35 Jahre alt, Mutter von drei Kindern, eine fromme Mohamedanerin und erwarb sich einen Ruf als Verfasserin verschiedener streng panislamischer Novellen. Kurz nach dem Kriegseintritt der Türkei wurde das Bedürfnis für Krankenpflegerinnen so groß, daß Frauen zum erstenmal, die Armeen begleiten durften und in Lazaretten als Pflegerinnen Zutritt erhielten. Sie zeigten bei der Verwundetenpflege bemerkenswerte Tüchtigkeit, und hierdurch wurde es Türkinnen bald ermöglicht, Universitätsklassen mit Männern zu besuchen. Sie sind indessen derzeit noch immer von Theatern und Vergnügungen ausgeschlossen, ausgenommen von besonderen Vorstellungen für Frauen.

Feindselige Demonstrationen in Panama

Panama. — Mehrere Tausend Panamiten veranstalteten kürzlich einen Fackelzug, um ihrem Unwillen darüber Ausdruck zu geben, daß den Vereinigten Staaten der größere Teil der Insel Taboga zur Errichtung von Befestigungen zum Schutze des Panama-Kanals abgetreten werden soll.

Ein Automobil, das General Pershing zu einem Ball nach dem „Union Club" bringen sollte, wurde von den Demonstranten angehalten und gezwungen, nach dem Tivoli Hotel zurückzukehren.

Eine Volksmenge bewarf später die Regierungsbeamten von Panama mit Steinen, worauf sie von der berittenen Polizei auseinander getrieben wurde.

Als Generalmajor Kennedy, Kommandeur der amerikanischen Truppen in der Kanalzone von dem Angriff hörte, wies er alle amerikanischen Offiziere an, sofort den Ball zu verlassen.

Wiener Bankbeamten bitten um Nahrung

Pinehurst, N. C. — Ein Appell von 6500 Bankbeamten in Oesterreich wurde dem Exekutivrat der „American Bankers Association", die hier tagt, vorgelegt. Der Rat wird denselben den 22,000 Mitgliedern übermitteln.

Das Schreiben des Reichsvereins der Bankbeamten teilt mit, daß Nahrungsmittel in Oesterreich nicht eine Frage des Geldes sind.

„Selbst die Bestbezahlten unter uns," so heißt es, „können die notwendige Nahrung nicht erlangen." Es wird ein langfristiges Darleben in Nahrungsmitteln vorgeschlagen oder eine unmittelbare Bezahlung zu einer für die Antragsteller erreichbaren Wechselkurse angeboten, oder, wenn dies nicht annehmbar sei, um Hilfe durch die amerikanische Hilfsorganisation in Form von Nahrungsmittel-Anweisungen gebeten.

Wien demonstriert gegen Preisfestsetzung

Wien. — Gewaltige Prozessionen fanden vor einigen Tagen als Protest gegen die Steuermaßnahmen der Regierung und zu Gunsten der Aufhebung der Regierungs-Kontrolle über Lebensmittel und die Festsetzung der Preise derselben durch diese statt. Industrielle und Kaufleute, die eine Gruppe der Marschierenden bildeten, fordern, daß der Handel in Leder und Seidenwaren und ähnlichen Artikeln freigegeben und die Stempelsteuer auf diese abgeschafft werde.

Die Besitzer von Kaffeehäusern und Restaurants, welche gleichfalls eine Gruppe in dem Zug bildeten, verlangen Abschaffung der Regierungs-Kontrolle von Milch, Mehl und Fleisch.

Larkins zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

New York. — Außerordentliche Vorsichtsmaßregeln wurden vor einigen Tagen getroffen, als James J. Larkins, der letzte Woche schuldig gesprochene irische Agitator, wegen kriminieller Anarchie zu fünf bis zehn Jahren Zuchthaus bei harter Arbeit verurteilt wurde.

Fünfzehn Detektivs und mehrere Gerichtsbeamte bewachten den Gerichtssaal, der ganz mit den Freunden des Ueberführten gefüllt war.

Namen und Adressen wurden von sämtlichen Anwesenden an der Türe zu Papier gebracht. Die Männer wurden durchsucht. Mehrere wurden nicht eingelassen, weil sie eine Lärmdemonstration veranstalten wollten, und eine junge Frau wurde vom Richter zurechtgewiesen, als sie sich erhob und versuchte, Larkins die Hand zu reichen, als dieser hinausgeführt wurde.

Als sie vor des Richters Stuhl zitiert worden war, sagte die Frau:

„Ich habe mich lediglich erhoben, im Glauben, daß es mir erlaubt sein würde, meinen Respekt in dieser Weise einem Manne zu bezeigen, vor dem ich mehr Achtung habe, als vor irgend einem anderen. Ich war der Meinung, daß es erlaubt sei, sich zu erheben, wie man es vor dem Richter tut."

Mehrere Frauen schüttelten Larkins die Hand, und die Mutter des früheren Legislaturmitgliedes Gitlow, der einen Straftermin wegen krimineller Anarchie absitzt, umarmte ihn. Ein anderer Bewunderer gab ihm eine lederne Geldtasche.

Die gegen Larkins erhobenen Anklagepunkte waren auf der Veröffentlichung eines Manifestes basiert, das wie das Gericht entschied, den Sturz der Regierung befürwortete.

Kronprinzessin von Schweden an Blutvergiftung gestorben

Stockholm. — Das ganze Land ist durch den am Samstag vor acht Tagen erfolgten Tod der Kronprinzessin Gustav Adolph, Tochter des Herzogs von Connaught, in Trauer versetzt worden.

Der amtliche Bericht der Aerzte, welche die Kronprinzessin in Behandlung hatten, gibt die Todesursache als allgemeine Blutvergiftung an. Eine Ohrenentzündung machte im vergangenen Dezember eine Operation notwendig. Letzten Freitag stellte sich der Rotlauf im rechten Ohr ein und die Kronprinzessin starb unerwarteter Weise innerhalb weniger Stunden. Als Nebenursachen des Ablebens wurden Herzschwäche und Schwangerschaft bezeichnet.

Deutsche Präsidentenwahl verzögert sich.

Berlin. — Deutschland wird in diesem Sommer keine Präsidentenwahl abhalten können, schreibt Karl Haussmann, Vizepräsident der Nationalversammlung im „Tageblatt". Er weist darauf hin, daß das von der Nationalversammlung angenommene neue Wahlgesetz die Festsetzung des Wahltages durch den Reichstag vorschreibt, eine Zeitgrenze aber nicht bestimmt. Eine baldige Wahl ist, nach Hausmanns Ausführung, unmöglich, da Ostpreußen, Schlesien und Oberschlesien erst später wählen können und diese Landesteile für die Wahl entscheidend sein mögen.

Die preußische Regierung hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch welchen die Adelsvorrechte abgeschafft werden sollen. Auch die Titel „Königliche Hoheit" und „Durchlaucht" sollen fallen.

Berlin appelliert an die Abstimmungsgebiete

London. — Die deutsche Regierung hat an die Deutschen in Ober-Schlesien, Schleswig-Holstein, Malmedy und im Saargebiet einen Aufruf mit der Erklärung gerichtet, daß diese Bewohner zwar einer Abstimmung unterworfen seien und sich daher nicht an den Reichstags-Wahlen am 6. Juni beteiligen könnten, aber kein Zweifel bestehe, daß alle diese Gebiete bei der Abstimmung mit überwältigender Mehrheit ihren Wunsch bezeugen würden, für immer mit Deutschland vereinigt zu bleiben.

Paris. — Die Botschafterkonferenz hat beschlossen, die Volksabstimmung im Teschen-Distrikt von Schlesien um zwei Monate zu verschieben. Die Abstimmung über die staatsrechtliche Zugehörigkeit der Gegend findet am 12. Juli anstatt am 12. Mai statt, wie ursprünglich bestimmt war. Paul Cambon, der französische Botschafter in London, führte in der Konferenz den Vorsitz.

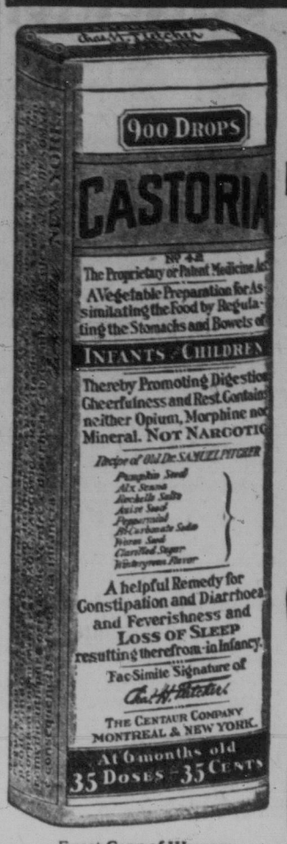
Kopenhagen. — Gemäß einer Reuter Depesche von einer deutschen Quelle in Oppeln sind die dortigen polnischen Vertreter bei der Abstimmungskommission und polnische Konsularbeamte infolge der erregten Haltung der deutschen Einwohner abgereist. Die Depesche fügt bei: Infolge der drohenden Haltung der Volksmenge konnten sie aus ihrem Hotel nur unter dem Schutze französischer Truppen entkommen.

Nahrungsmangel in Baden

Genf. — Eine Depesche an die „Baseler Nationalzeitung" meldet, daß in Baden ein großer Nahrungsmangel herrsche, der auf die Störung der normalen Lage durch die Ereignisse in Frankfurt und Darmstadt zurückgeführt werde. Die badische Regierung hat Unterhändler nach Berlin geschickt, um Hilfe zu erhalten.

Die Arbeiter drohen mit einem Generalstreik, wenn sich die Lage nicht bessert. Baden hat weder Fleisch noch Kartoffeln, Butter oder Milch, während das Brot nur 20 Prozent Weizen enthält. Die Hospitäler sind überfüllt, und die meisten Patienten sind Kinder.

Sanfter konnte wohl das Schicksal sein,
Aber Dank auch seinen rauhen Griffen!
Hell und herrlich glänzt der Edelstein
Erst, wenn ihn des Meisters Hand geschliffen.



Exact Copy of Wrapper.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria
Stets die Unterschrift Trägt von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Für wenig Geld viel Musik
Weltberühmte Grammophone sind Columbia mit lebendiger Stimme

Metall Gramophon ohne Trichter. Größe 13 bei 14 Zoll, gibt klaren reinen Ton; 10 Stück—5 Doppel-Platten—frei für speziellen Preis von ... $22.00
$3.00 Anzahlung $3.00
Rest per Nachnahme

Bijou Columbia Grafonola
Bijou Columbia Grafonola, das einzige Gramophon, das noch mit Trichter zu haben ist und nur bei uns. Diese Sprechmaschine ist eine Zierde für jedes Haus, gibt reine, weittragende Stimme. Trichter ist 18 Zoll. Mit 12 Stücken—6 Doppelplatten— $35.00

Nur bei uns finden Sie noch eine Auswahl von Rekords aus Europa zu 90c 10 Zoll Platten, $1.00.

16111—Heidenröslein Mädich. Stille Nacht, heilige Nacht.
16187—Hobellied. Münch. Mädchen mit dem roten Mündchen. Münch.
16409—Aus der Jugendzeit. Münch. Wer nicht liebt Weib, Wein und Gesang. Münch.
16594—Wenn zwei sich lieben. Von Dr. Rätselbinder. Kelva. Die schönste Zeit von allen.
16759—Grüße an die Heimat. Harmonie Männer-Quartett. Rheinlied. Münch.
16764—Ich liebe dich. Gunsten. Der Tannenbaum. Münch.
16771—Das danke ich dir, mein teures Vaterland. Reutter. Ich bin ein Optimist. Reutter.
16797—Ach, könnt' ich noch einmal so lieben. Münch. Schließ in dein Herz mich wieder ein. Münch.
16798—Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n. Münch. Der Tyroler und sein Kind.
16820—Bei uns in Tirol. Pircher Alpensänger. Wie mag es wohl gekommen sein. Münch.
16822—Was mir als Kind die Mutter sang. Münch. Dein gedenk' ich, Margaretha.
16968—Emmetts „Favorite" Jodel. Alpen Spezialität Populär Jodel.
17257—German's Arrival Humor. Jodel. Hali-Halo. Hum. Jodel.
63151—Lebt wohl ihr Blauen. Paragon Quartett. Stündlein traut. Paragon Q.
63154—Mit einer Wasserlilie. Janpolski. O schöne Zeit. Janpolski.
63155—Ich grüße dich. Paragon Q. Nachtgesang. Paragon Q.
63156—O Susanna. Kelva. Postillion von Lonjumeau. Mayr-Preustermann.
63159—Hochzeitsständchen. Seidlers Quartett. Ich liebe dich. Appollo Orch.
63163—Finländischer Reitermarsch.—Seidlers Orchester. Schmeichelkätzchen. Seidlers Quartett.
63180—Weit, weit in die Ferne zieh' ich. Ung. Zigeunerkapelle. Auf dem Wege nach der Kirche Ungarische Zigeunerkapelle.
63181—Mädel gib acht, der Lenz. Seidlers Orchester. Mein nicht Mutterl. Fr. Karlo.
63182—Verschiedene Tischreden. 2. Teil Paul Morgan. Eine lustige Eisenbahnfahrt. Biesfeld und Schulze.
63183—Im Zirkus Busch. 2. Teil Daniels und Kettner. Berliner Theater Revue 1908. 3. Teil. Reutter.
63184—Lebe wohl, mein Flandrisch Mädchen. Birrenkoven. Wilhelmus von Nassauen. Herm. Bachmann.
63185—Nudelpietsch's Hochzeitsrede. Martin und Bender. Nur die Kurta kann's machen. 2. Teil Henry Bender.
63197—Nur die Kurta kan's machen. 1. Teil. Henry Bender. Im Kabaret — Sprechen — Geo. Barschmit Ensemble.
63198—Stretta, aus „Troubadour". Sembach. Telramunds Klage aus „Lohengrin." Demuth.
63263—Das Ping Pong Spiel. Stollberg. Lieschen möchte gerne freien! Stollberg.
63264—Sapprament, was is denn das? Stollberg. Hatz ihn schon. Stollberg.
63265—Probier's einer und werd' nicht nervös. Stollberg. Frauen-Beruf. Stollberg.

Und viele andere.

Schreiben Sie um Katalog
Frank Dojacek
848-850 Main Street Winnipeg, Man.

Australien will Weizen selbst behalten

London. — Der „Times" wird aus Sydney gemeldet, daß man in Australien im Hinblick auf den schlechten Stand der Felder mit der Befürchtung rechne, daß das Land im Jahre 1921 selbst Weizen einführen müsse. Die Weizen-Kommission ersuchte kürzlich die britische Regierung, auf die 11,500,000 Tonnen zu verzichten, welche kontraktlich noch nach England geliefert werden sollen, wurde aber abschlägig beschieden. Immerhin hat man in Australien noch nicht die Hoffnung aufgegeben, daß sich England bereit finden werde, nicht auf der Verschiffung der ausbedungenen Lieferungen zu bestehen, bis Australien selbst über seine eigene Versorgung sicher sein kann. West Australien hat sich bereits geweigert, England weiteren Weizen zu liefern, und andere Staaten mögen dem Beispiel folgen.

Italiens Heer auf 10 Korps reduziert.

Rom. — Kürzlich wurde ein Regierungs-Dekret erlassen, durch welches das italienische Heer auf 10 Korps reduziert wird.

Eine entsprechende Reduktion des Offizierskorps und ein allgemeines Rekrutierungs-System für einen Dienst von acht Monaten sind gleichfalls vorgesehen.

von Deutschland
Zeitschriften & Bücher

Treffen jetzt in regelmäßigen Wochensendungen ein.

Zeitschriften, pro Jahr incl. Porto:

Buch für Alle. 28 Hefte	$4.40
Deutscher Hausschatz (kath.) 24 H.	4.50
Das Daheim. 20 Hefte	6.50
Die Gartenlaube. 52 Hefte	7.50
Die Gartenlaube. 26 Doppel-Nrn.	5.50
Das Universum, Familienzeitschrift 52 Hefte	7.50
Ueber Land und Meer. 52 Hefte	7.60
Lustige Blätter. 52 Hefte	7.50

Probehefte 15c. Vollständige Liste frei.
Wir haben Kriegsjahrgänge verschiedener Zeitschriften soeben erhalten. Verzichnis frei! Sofort schreiben!

Kalender für 1920:

Regensburger Marienkalender	30c
Deutscher Reichskalender	25c
Illustrierter Gesundheitskalender	30c
Daheim-Kalender, gebunden	60c
St. Josephs-Kalender (katholisch)	25c
Der Wanderer. Illustrierter Familien-Kalender	30c

Die bedeutendsten Kriegswerke soeben eingetroffen:
Ludendorff, Meine Kriegserinnerungen 1914—18. Mit Karten. (Durch Entscheidung der britischen Zensurbehörde freigegeben!) Einfache Ausgabe $7.50, bessere Ausgabe $10.00. Ferner: **Tirpitz, Erinnerungen,** gebunden $5.00; **Lindenberg, Das Buch vom Generalfeldmarschall Hindenburg,** illustriert, geb. $3.00; **Meine Erinnerungen aus Ostafrika,** reich illustr. $5.00; **Illustr. Geschichte des Weltkrieges,** wundervolles Bildermaterial, vorzüglicher Text, in Lieferungen @ 12c oder in 9 Bänden, @ $3.50. Lieferung 1 zur Probe.

Nützliche Bücher für Jedermann!
Davidis, Kochbuch für Deutsche in Amerika, geb. $1.75. **Carl, Rezeptbuch für Bäcker,** 70c. **Caspar, Amerikan. Dolmetscher,** 75c. **Geschäftsbriefsteller,** $1.10. **Deutsch-engl. Wörterbuch mit Aussprache,** $1.35. **Großes Buch für Geflügelzüchter,** reich illustr. $2.00. **Spengler, Pilgerslab,** Evang. Gebetbuch, $2.25. **Neue Ullsteinbücher** (Romane, 1 ca. 200 Seiten) @ 35c. **Kriminal-Romane,** 40c. **Deutscher Sang** (mit Klavierbegl.) 90c. **Egypt.-Oriental. Traumbuch,** 40c und vieles andere mehr.

Großer Hauptkatalog mit über 12,000 Bücher frei!

THE INTERNATIONAL BOOK COMPANY
Centrale für den deutschen Buchhandel
75—77 Nassau Street New York City.